

Insektizidkonzentrat gegen Raupen, minierende Insekten und Thripse in Zierpflanzen, Beeren, Obst und Gemüse.

- Biologischer Wirkstoff
- Translaminare Wirkung, dringt in grüne Pflanzenteile ein
- Schnell regenfest
- Nachhaltige Anwendung durch raschen Wirkstoffabbau bei geringer Umweltbelastung

Wirkstoff 2,4 % Spinosad (24 g/l)

Formulierung Suspensionskonzentrat (SC)

Wirkung Spinosad ist ein biologischer Wirkstoff und eine Mischung aus den Metaboliten, des Bodenbakteriums *Saccharopolyspora spinosa*. Nach der Spritzung dringt Spinosad in die oberen Zellschichten der grünen Pflanzenteile ein (translaminar). Dadurch kann es nicht mehr abgespült werden. Die Wirkung tritt durch Frass und Kontakt ein wobei die Wirkung durch Frass ein Vielfaches höher als die durch Kontakt. Bei den Schadorganismen beeinflusst es die neuronale Aktivität des Nervensystems. Die Wirkung beginnt schon wenige Stunden nach der Applikation und führt zur irreversiblen Lähmung des Schaderregers. Spinosad zeichnet sich dabei durch eine gute bis sehr gute Wirkung gegen Raupen, minierende Insekten, Thripse und Käfer in den Kulturen Zierpflanzen, Beeren, Obst und Gemüse aus. Der Abbau von Spinosad in der Umwelt erfolgt sehr schnell. Primärer Mechanismus ist die Photolyse. Im Boden erfolgt ein rascher Abbau durch Mikroorganismen.

Anwendung

Zierpflanzen

Bäume und Sträucher ausserhalb Forst, Blumenkulturen und Grünpflanzen, Rosen: gegen Blattfressende Raupen und Thripse 0,6–0,8 % und 6–8 ml/10 m² (60–80 ml/10 l Wasser) sowie gegen Minierfliegen 0,8–1,6 % bei 8–16 ml/10 m² (80–160 ml/10 l Wasser).

Beeren

Allgemein: 0,4 % (40 ml/10 l Wasser) und 4 ml/10 m². Wartefrist: 3 Tage ausser in Himbeeren gegen Erdbeer- Himbeerblütenstecher und Himbeerkäfer 1 Woche. **Gegen Kirschessigfliege:** Anwendung im Stadium Früchte beginnen sich sortentypisch auszufärben bis 2. Pflücke: weitere Früchte sortentypisch ausgefärbt (BBCH 85–89). Nicht auf Früchten einsetzen, die aufgrund von Beschädigungen Fruchtsaft absondern.

Brombeere: gegen Kirschessigfliege. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr. Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.

(Anwendung 2)

Erdbeere: gegen Erdbeer- oder Himbeerblütenstecher, Thripse und Kirschessigfliege 0,4 %. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „Vollblüte bis Beginn Rotfärbung der Früchte“, 4 Pflanzen/m² sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Remontierende Erdbeeren: Behandlungsintervall von 21 Tagen. Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr.

Heidelbeere, Ribes-Arten: gegen Kirschessigfliege. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium „50–90 % der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Himbeere: gegen Erdbeer oder Himbeerblütenstecher, Himbeerkäfer. Für Herbsthimbeeren ist keine Bekämpfung dieses Schädlinge nötig. Zusätzlich gegen Kirschessigfliege. Bei den genannten Himbeerschädlingen: Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50 % der Blüten offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150–170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha.

Mini-Kiwi und Schwarze Apfelbeere: gegen Kirschessigfliege. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Schwarzer Holunder: gegen Kirschessigfliege.

Gemüse

Aubergine, Gurken, Paprika, Tomaten: gegen Eulenraupen (blattfressend), Thrips: 0,6–0,8 % und 6–8 ml/10 m². Wartefrist: 3 Tage.

Aubergine, Tomaten: gegen Tomatenminiermotten 0,6 % und 6 ml/10 m². Wartefrist: 3 Tage.

Kohlarten: gegen Erdflöhe, Eulenraupen (blattfressend), Kohldrehherz gallmücke, Kohlschabe, Rapsminierfliege, Weisslinge: 0,6–0,8 % und 6–8 ml/10 m². Wartefrist: 1 Woche.
Gegen Kohlflye 4–7,2 % und 2,4–4 ml/10 Pflanzen. Anwendung im Giessverfahren bei Jungpflanzen. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.

Küchenkräuter: gegen Eulenraupen (blattfressend). 0,4 % und 4 ml/10 m². Wartefrist: 1 Woche.

Lauch, Zwiebeln: gegen Minierfliegen und Thrips. 8 ml/10 m². Maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur. Wartefrist: 1 Woche.

Nüsslisalat: gegen Minierfliegen. 0,6 % und 6 ml/10 m². Wartefrist: 2 Wochen.

Paprika, Tomaten: gegen Minierfliegen. 0,8–1,6 % und 8–16 ml/10 m². Wartefrist: 3 Tage.

Rucola: gegen Erdruppen, Eulenraupen (blattfressend). 0,4 % und 4 ml/10 m². Maximal 2 Behandlungen pro Kultur und Jahr. Wartefrist: 1 Woche.

Schnittlauch: gegen Minierfliegen und Thrips. 4 ml/10 m². Wartefrist: 1 Woche.

Spinat: gegen Erdruppen, Eulenraupen (blattfressend). 4–8 ml/10 m². Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist: 1 Woche.

Zuckermais: gegen Maiszünsler. 4 ml/10 m². Anwendungszeitpunkt bei Flughöhepunkt der Falter. Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr. Wartefrist: 3 Wochen.

(Anwendung 3)

Obst

Allgemein: 0,4 % und 6,4 ml/10 m². Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf ein Baumvolumen von 10'000 m³ pro ha. Ausser in Kirschen und Zwetschgen/Pflaumen: Maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur. Ausser gegen Apfelblütenstecher: Anwendung: Vor- oder Nachblüte (BBCH 57–59 oder 69–71).

Apfel: gegen Apfelblütenstecher. Anwendung: Knospenaufbruch (BBCH 52–53). Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7–14 Tagen gegen diese Schaderreger.

Apfel und Birne: gegen Apfelwickler und Kleiner Fruchtwickler. Anwendung bei Befall. Gegen Frostspanner und Schalenwickler.

Kernobst: gegen Fruchtwanzen.

Kirsche, Zwetschge/Pflaume: gegen Frostspanner und Schalenwickler. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Walnuss: gegen Apfelwickler. Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

Reben

Allgemein: Maximal 4 Behandlungen pro Parzelle und Jahr in dieser Kultur.

Springwurm und Nebenwirkung gegen Thrips: 0,3 % und 3 ml/10 m².

Anwendung: Stadium 10–55 (BBCH) Beginn Blattentwicklung bis Gescheine vergrössern sich.

Traubenwickler 1. Generation: 0,3 % und 3 ml/10 m². Anwendung: Stadium H (BBCH 55–59) Gescheine vergrössern sich bis Ende Entwicklung Blütenanlagen.

Gegen die bis hier genannten Reben-Schädlinge: Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 55–59 (H) und eine Referenzbrühmenge von 1'000 l/ha (Berechnungsgrundlage).

Erdräupen und Rhombenspanner: 0,3 % und 2,4 ml/10 m². Anwendung: Stadium 03–09 (BBCH) Ende des Knospenschwellens bis Knospenaufbruch. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf Stadium BBCH 03–10 (B–D) und eine Referenzbrühmenge von 800 l/ha (Berechnungsgrundlage).

Traubenwickler 2. Generation: 0,3 % und 3,6 ml/10 m². 2 Behandlungen im Abstand von 10–14 Tagen. Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf eine Behandlung der Traubenzone sowie eine Referenzbrühmenge von 1'200 l/ha (Berechnungsgrundlage). Wartefrist: 6 Wochen.

Beachten

Gefährlich für Bienen (Anweisungen auf der Etikette beachten).

Anwenderschutz: Bei der Anwendung des Mittels Schutzhandschuhe tragen. Bei Obst, Reben, Kohlarten, Paprika, Tomaten, und Zierpflanzen mindestens noch zusätzlich: Bei der Anwendung des Mittels langärmliges Hemd + lange Hose tragen.

Abstandsauflagen: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von **Drift** eine unbehandelte Pufferzone von 6 m (Zierpflanzen, Aubergine, Gurken, Paprika, Tomaten) oder 20 m (Schwarzer Holunder, Kernobst, Zwetschge/Pflaume, Walnuss) zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden.

Perfetto®



wirkt zuverlässig

Brühezubereitung	Spritztank zur Hälfte mit Wasser füllen, notwendige Menge an Produkt begeben und bei eingeschaltetem Rührwerk Spritztank mit Wasser auffüllen. In den folgenden Stunden ist die Brühe zu applizieren.
Mischbarkeit	Perfetto ist mit den gebräuchlichen Syngenta-Fungiziden und Insektiziden gemäss Ratgeber Maag Profi mischbar.
Eigenschaften	Vorsichtsmassnahmen auf der Packung beachten.
Packungen	250 ml, 10x 250 ml
Marke	® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft
Version	62333/0219
